

Mit Ampeln und Sanduhren gegen schlechte Luft

„Care4Air“-Kampagne soll zum regelmäßigen Lüften an Schulen bewegen / Erste Pilotschule

BREMEN. Es erscheint schon etwas sonderbar, wenn auch lobenswert: Das Gesundheitsamt Bremen hat jetzt gemeinsam mit der Hochschule unter dem Motto „Care4Air“ eine Frischluft-Kampagne gestartet. Ziel der Kampagne ist es, die Kinder für das regelmäßige Lüften der Klassenräume zu begeistern – und damit Konzentrations-schwierigkeiten vorzubeugen.

Dafür wurde jüngst die Schule am Alten Postweg mit allerlei Material rund um das Thema ausgestattet. Eine „Luft-Lärm-Ampel“ soll zukünftig vor Sauerstoffarmut warnen. „Das Gerät misst den CO₂-Gehalt im Raum“, erklärt der Leiter des Umweltamtes, Joachim Dullin. Demnach seien Werte unter 1000 ppm (parts per million)



Frische Brise statt Konzentrationskrise: Die Hochschule für Künste hat die Fenster der Schule mit Sprüchen beklebt, um an das Lüften zu erinnern. Foto: TOB

gesundheitlich völlig unbedenklich. Schalten die Lichter der Ampel auf Gelb, so sollte

gelüftet werden. Im Regelfall geschieht das in einem vollbesetzten Raum nach 20 Minu-

ten, weiß Dullin. In den meisten Schulen wird jedoch erst nach den Unterrichtseinheiten das Fenster geöffnet – also alle 45 bis 90 Minuten. Da gilt schon längst Alarmstufe rot: Viren und Bakterien verbreiten sich in der sauerstoffarmen Luft schnell.

Die Kinder jedenfalls seien begeistert von der Aktion, meint Schulleiterin Christiane Jacobs, selbst seit Jahren Verfechterin des regelmäßigen Lüftens. „Die Kinder müssen begreifen, wie wichtig frische Luft ist, und ihre Lehrer an das Fensteröffnen erinnern.“

Viele weitere Schulen sollen dem Vorbild folgen: Sie können sich bei Matthias Ross vom Gesundheitsamt unter 36115471 um ein Kampagnenpaket bewerben. (TOB)